

Vorlage Nr. 287/08

Betreff: **Teilnahme der Stadt Rheine am Wettbewerb "Aktion Klima plus - NRW-Klimakommune der Zukunft"**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Rat der Stadt Rheine			24.06.2008		Berichterstattung durch:		Herr Dr. Schulte-de Groot Herr Dr. Frank Bröckling, Büro planinvent	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehrh.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

Leitstelle Klimaschutz

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes

Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Finanzierung		Jährliche Folgekosten	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereit- stellung sowie Deckungsvorschläge)
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Eigenanteil		
€	€	€	☐ keine €	siehe Ziffer der Begründung

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- ☐ beim Produkt/Projekt _____ in Höhe von _____ € zur Verfügung.
☐ in Höhe von _____ **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

☐ Ja ☒ Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt die Teilnahme am Wettbewerb „Aktion Klima^{plus} – NRW-Klimakommune der Zukunft“

Begründung:

Das MUNLV hat den Wettbewerb „Aktion Klima plus – NRW-Klimakommune der Zukunft“ ausgeschrieben. Gegenstand der Förderung ist die Entwicklung und Umsetzung eines beispielhaften „Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepts“.

Hierfür werden der Kommune mindestens drei Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Die Modellkommune soll die Stärken und Chancen des ländlichen Raums beim Klimaschutz und bei der Anpassung an den Klimawandel aufzeigen und die Machbarkeit eines integrierten Ansatzes auf kommunaler Ebene demonstrieren.

Gefördert werden Projektbegleitung (Förderbereich I), Investive Maßnahmen (Förderbereich II) und nicht-investive Maßnahmen wie Machbarkeitsstudien oder Potenzialanalysen (Förderbereich III). Maßnahmen der Förderbereiche I und III können bis zu 100 Prozent gefördert werden.

Das Wettbewerbsverfahren ist zweistufig. In der ersten Phase ist bis zum 15.07.2008 eine Kurzbewerbung zu erarbeiten. Eine Anforderung in der Kurzbewerbung ist der politische Beschluss zur Teilnahme am Wettbewerb.

Aus den eingegangenen Bewerbungen qualifizieren sich fünf Kommunen für die zweite Phase des Wettbewerbs. Die Auswahl dieser Kommunen wird Mitte August bekannt gegeben. Die fünf Kommunen, die sich für die zweite Phase qualifizieren, arbeiten auf der Grundlage ihrer Ideenskizze das Integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept (IKKK) bis zum 31.12.2008 aus. Die Entwicklung des IKKK wird im Rahmen eines breiten Partizipationsprozesses in der Kommune erfolgen und mit 15.000 Euro gefördert. Der Zuschlag an die Gewinnerkommune erfolgt voraussichtlich im März 2009.

Anlagen: